

Anlage 06 zur Vorlage 0567/2015 - „Variantenuntersuchung Prüfauftrag zwischen Friedhof/Ende der Bebauung und Bensberger Straße“

Die Verkehrsfläche der Straße Am Scherfenbrand ist in diesem Streckenabschnitt im Mittel gut 5,00 m breit und damit nicht ausreichend, neben dem motorisierten Verkehr zusätzlich Fußgänger aufzunehmen. Für einen Fußweg muss die Verkehrsfläche grundsätzlich bei allen Lösungsansätzen für eine verbesserte Situation um mind. ca. 1,50 m verbreitert werden.

Eine Verbesserung des vorhandenen Waldweges als Fußwegverbindung wurde nicht weiter verfolgt, zumal dieser Weg zur Hälfte der Strecke über Privatgrund verläuft.

Für die Anlage einer verbesserten fußläufigen Verbindung wurden 3 Varianten überprüft:

Variante I:

Dieser Vorschlag sieht einen Fußweg auf der Westseite niveaugleich mit der Fahrbahnfläche vor. Dies bedingt aus technischen Gründen auch die oberflächige Erneuerung der gesamten Fahrbahnfläche. Die Entwässerung der Verkehrsfläche würde dann in Richtung des angrenzenden städtischen Waldbereichs auf der Westseite erfolgen.

Der Querschnitt teilt sich bei dieser Möglichkeit in eine 4,75 m breite Fahrbahn (Begegnungsverkehr PKW/LKW) und einen 1,50 m breiten Gehweg auf der Westseite auf, der durch eine markierte Doppellinie und Leitpfosten von der Fahrbahn getrennt wird. Die Entwässerung der gesamten Verkehrsfläche erfolgt über einen etwa 1,00 m breiten, an den Fußweg angegliederten Bankettstreifen in den westlich gelegenen Waldbereich.

Zusätzlich würde der gesamte Bereich mit neuen Leuchtmasten in LED-Technik, die eine lückenlose Ausleuchtung des gesamten Abschnitts garantieren, ausgestattet.

Die geschätzten Kosten für diese Variante liegen insgesamt bei 170.000,- €.

Variante II:

Bei dieser Variante würde ein 2,00 m breiter Gehweg auf der Ostseite - parallel zum vorh. Waldweg - baulich durch einen Hochbord von der Fahrbahn getrennt, angelegt.

Dies wäre allerdings mit einem deutlichen Eingriff in die Wurzelbereiche des Baumbestandes verbunden, der zum Teil den Verzicht auf einzelne Bäume nach sich ziehen kann. Die Entwässerung der gesamten Verkehrsfläche erfolgt ebenfalls über ein Bankett in den westlich gelegenen Waldbereich. Die Beleuchtungsanlage müsste komplett auf die östliche Seite verlagert werden.

Die geschätzten Kosten für diese Variante liegen insgesamt bei 360.000,- €.

Variante III:

Diese Möglichkeit sieht einen 1,50 m breiten Fußweg wiederum auf der Westseite neben der 4,75 m breiten Fahrbahn vor, baulich abgesetzt durch einen Hochbord. Dieser Lösungsansatz bedingt jedoch die Entwässerung der Verkehrsfläche (Fahrbahn und Fußweg) über ein Kanalisationssystem. Weder Schmutz- noch

Regenwasserkanäle sind allerdings in diesem unbebauten Bereich vorhanden und in absehbarer Zeit auch nicht vorgesehen.

Die umliegenden Regenwasserkanäle sind relativ klein dimensioniert, so dass die Aufnahmefähigkeit von größeren Flächen erst aufwändig überprüft werden müsste. Je nach Ergebnis, könnten schon die Kosten eines ggf. erforderlichen Regenwasserkanals im sechsstelligen Bereich liegen. Dieser Lösungsansatz wurde auf Grund der finanziellen Prognose nicht weiter verfolgt.

Fazit:

Von Seiten der Verwaltung wird die Variante I favorisiert und zur Beschlussfassung vorgeschlagen.